

Jasmin Meerhoff  
300 Romantik

#10.17436/etk.c.046  
#Appropriation Art  
#Cut-up  
#Frenzel (DDD)  
#Kombination  
#Konzeptliteratur  
#Kopie  
#OCR  
#Zerschneidung

DDC: 652.4 Kopieren

Jasmin Meerhoff, geboren 1985, lebt in Freiburg (Breisgau). Studium der Medienkultur an der Bauhaus-Universität Weimar. Bis 2018 Assistentin am Seminar für Medienwissenschaft, Universität Basel. 2011 erschien *Read me! Eine Kultur- und Mediengeschichte der Bedienungsanleitung* (transcript, Bielefeld). Seit 2017 künstlerische Arbeiten (Text und Sound) unter technologischen Bedingungen: [www.nervousdata.com](http://www.nervousdata.com)  
Satz: Martin Schotten, [www.fragmentscenario.com](http://www.fragmentscenario.com)

300 Romantik  
© Jasmin Meerhoff und edition taberna kritika, 2019 (diese Edition)  
etkcontext 046  
etkcontext – Digitale Objekte (ISSN 2571-9068)  
edition taberna kritika, [www.etkbooks.com](http://www.etkbooks.com)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet und archiviert diese Publikation; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

DOI: 10.17436/etk.c.046

Jasmin Meerhoff  
300 **Romantik**

Poesie möchte ich nicht reinton (9 % der Poesie ist vereinigt mit den Verliebten) und oh, 300€ für Nahrung wird gebraucht und die sollen aus Romantik und von den Profis der Kritik K\&d generiert werden. Ihrer Auffassung nach solle alles »allein antistatistischer Art« sein, ein dichterisches regressives Durchhaltevermögen: Kunst. Bloß, alle Erkenntlichkeit sollte sich, weil eingedrungen in die Sinne, aus Poesie heraushalten und besser die Philosophie überreden. Sophie will weichzeichnen und soll auch.

-> Der Anästhesist

Ungesehene Natur, das ist es, was eine Darstellung vorgibt. Die Norm des Dichthaltens ist im Werk. »bald verschrieben \ unvollendet ich \ und erkaltet das Alphabet« – Sie allein hat das freigelegt. Willkür der Konzeption. »Der vollkommene Dichter«, ein Fragment, in dem die Sehnsucht annulliert wird. Nach der Tat: Die ersten kommen schlecht gelaunt und gefährdet, über Lit., Newton und seine Spiele wollen sie nicht reden. Es waren so viele Mühen, es reichte der Dienstgruppe und sie beschloss die subjektive Poetisierung des Lebens. Die Vereinigung von Zeit, davon hat Vera gesungen und dann regnete es eiweißartig herunter, auf den Consultant, der wiederum versuchte die Kräfte im Gemälde mit unterirdischen wirtschaftlichen Stilen zu erläutern. Chung und E. zogen in andere Gebiete. Ende \\\

Vermischen statt unangenehmes Auseinanderhalten. Wann löst die Fantasie die Forderung ab, Schöpfertum wiederzufinden und das Muss als das Geschäft jedes schöpferischen Lebens anzusehen? Das mit den ? kann nur sie allein, ohne die Nichteinverstandenen.

»Über sich selbst Leid und Ablehnung bringen« (A. W. Lunatic), so heißt das freie Lied über lokales Schöpfertum und es zielt darauf ab, dieses Zurückschaffen und literarisches Erleben bewusst zu machen.

f1'1 – Das ist das Zeichen der Dienstgruppe ›Theorie‹. Sie bringt Form in die Dialektik. Ein Traum von Triebkontrolle (Improvisation; zusammengemachte Werke) und Subjektivität. Konzept 10: Herabsetzung Fehler Strenge Freiheit -heit. Eine romantische Sehnsucht nach Leistung. Komisch, der eigene oder hergeleitete innewohnende diarrhöische Ekel hängt zusammen mit der Furcht vor Verkünstelung.

Chung, der absolute scheue Dichter besitzt die Freiheit, Kunst zu machen. Beim semantischen Abend fühlte er die ganze Intimität, kritisiert seither die Romantik, die ihm mal versprochen wurde. Erheitert ihn die Sinnenwelt? Die Telefone klingeln willkürlich, sie könnten ersetzen die Gewalt, die für die A““ so gefährlich ““ Fehler

Spürt sich gegenteilig. Wirklich und unüberlegt, spürt ihren S(( vom entzündlichen U17 während der »elektrische Wert« ein Maximum erreicht. Insgeheim werden noch >} und Mythen für Kunstbewusste hervorgeholt. Sollten planetarische Zirkulationen die Poesie und das Über-Ich und seine Substitute modernisieren, dann wäre das wohl der direkte und chemische Weg der Poetisierung. Innerlichkeit u. Weite, das vergeht dann gewöhnlich. Wirr ist es und das Gesetz, eh, Willkür; kein Gesetz der Ideen mehr. G. A. annulliert die Aufklärung. V. schlägt Klein?!

Poesie verwaltet das ganze Wissen ins Umgebende, Poesie die künftig fassungslos sein soll. Der Versager verbrüdert sich mit Rjie, um 10 mm aus dem Text gemeinfrei zu machen. Nur einer von ihnen sitzt bestimmend im Virtual Geophysics Laboratory. Sophie kann ihn in der 53. Abteilung wiedertreffen und sagen: »Poesie ist eine ernste Tätigkeit und zur Beruhigung da.« Das freut uns 1111 Generation Y: Hacken und Transformieren. Die Detektive aus Valpolicella sagen, »allein kann der Mensch nicht umwälzen.« U träumt als erstes davon. Arthur: »Setz an (;( zusammen und erkenne wie sich Subjektivität formt.«

16. Das All. Einigung auf ein Gesetz der Freiheit. Der Romantiker besitzt die Fähigkeit, sich über die Vorgaben (Wien, 1803) hinwegzusetzen »oder Gum! und Cfi!«. Die Behauptung des \%B verwundert, zwischen seiner Einstellung zur Poesie und der von denen aus dem Volk sei noch ein irdischer Weg. Systematische Endlichkeit verhüllt das Ganze. Natur kritisiert Kunst.

15. Gegenwärtig wiederholt sich alles, die Form der einzelnen sieht so aus: \Y/ Dabei unvollendet die Künste der Improvisation: Instandsetzung des Metaphorischen und der Anästhesist verwirft die Konzeption der Farben als das Volk die Forderung spricht: Heitz ein die Darstellung! Die Sehnsucht, Farben trennen, nach jedem Schönen kommt das Stück, in dem »mythx« eine gesellschaftliche Rolle spielt und Poesie noch erzogen werden muss. Diese logistische entgeisterte Fähigkeit zur Konkretisierung ist erhaltenswert.

Transfer Physik Endlichkeit \ Die Echtzeit wiederentdecken und viele wollen auf Endlichkeit umsteigen, als die Idee aufkommt, das Vanadium in der Gegend zu erhöhen \$ Innenwelt willkürlich ersetzen; vollkommen zum Herr der Konzeption geworden: Astronomie, sie verdichtet die Durchsicht.

Gegen die Sehnsucht, wirklich, da kann der Künstler nichts machen, er spürt zwar den Streit von innewohnenden und durchscheinenden Vorgängen, aber nur weil die Dienstgruppe »Theorie« ihm bestimmende Bewusstheit gab. Bloß, alle haben jetzt den Traum von Durchblutung.

Sollen sie wieder zu Sophie? Der sind die Poesie, die Philosophie der Freiheit, Barrikaden in Bereich des Geistes wichtig. Sie will Freiheit, Poesie analysieren, Genialität allgemeingültig machen, sie überbieten. Der Versuch einzusehen, hatte sich dazu erhoben, die gegenwärtigen hektischen Kräfte von <e> zu begrenzen, ohne Zweck. Die Rose war im stürmischen Erlebnisreich, da stehen genug von den Einzelnen dicht im Gebiet des Verschwenderischen.

Zeit engstens aneinanderreihen, spüren, gehen. Die schöpferische Forderung beinhaltet Vorgaben, die die Farben und jedes Schöne dahinschwenden lassen. Die zugehörige Spionagetechnik erhebt objektive Daten, die subjektive romantische Verabreichung kann dabei nicht berücksichtigt werden. »Zu selektiv, keine Lust«, Sophie musste an die Kluft im Volk und die Vertiefung denken. Die Dienstgruppe schlief noch, für mehr Romantik im Leben wurde 300l Kies gefordert, aber der war verboten wegen Befestigung von Natur.

3.014 angeblich unnachgiebige progressive Uninformierte haben die dichterische Form in Propylen aufgetrennt. Bloß, alle wollen den Tourismus mit den Philosophien streng regulieren. »Verdächtig ihr die Poesie, hmmm, wie soll auch sie Leistung bringen und das ständig?« Sie war mal voll naturalisiert: Kunstpoesie führt zu erheblichen Schäden in der Linienwelt. Vef\$Ch nickt, die Willkür schmiss sie um, wer setzt sich zu ihr und hört die Heiserkeit? Sie allein ist bereit zu begehren. Wer gewährt ihr, dass kein Gesetz die Non-Profit-Organisation dichtmacht. 5€ fürs Durchlaufen und sich dann der Willkür der Wirklichkeit annähern müssen “5“5‘ Esc Fragment Nr. 3 und gegen Unterleibsschmerz UV-Licht. Voller Angst, dass das Künstliche nicht bestehen bleibt: bloß, haben das alle gewusst? Die Kluft wieder schließen und die Poesie sollte mit Sphinx und der Dienstgruppe in Berührung kommen. Sie will modernisieren, die Poesie, geleitete Kunstpoesie 1> Magnetisierung der Nerven und der Geist wird bald verschönert sein und der Universalist, der sonst so vereinnahmend war, der unergründlich die Unendlichkeit suchte, muss sich mit dem Ende konfrontieren. Natur ist auch nur ein Traum. Uh, Kräfte, Hitze (Arthur bricht zusammen), gegenwärtig Philosophie, Subjektivität und einige der Verabschiedeten waren starr geworden.

1 ml Farbe hat dicht durchdrungen die Darstellungskunst, aber das Gemälde muss atmen, die Termine sollten abgesagt werden, entschlossen und miteinander und die Künstlerinnen vom Virtual Geophysics Laboratory überbringen die Nachricht: »Zerschneiden und Synthetisieren!« Schimpfwörter, darstellungsbedingt, das Freie hält sich bewusst aus dem gestalterischen Tun raus. Das ist wichtig.

:-[ Die effektivste Form ist die Deponie, die wichtiger ist als die Deals mit Kunst. Improvisation mit entwendeten Werken, manche mit Sound, aber es fehlt Strenge und das obwohl die Sehnsucht nach Leistung doch da ist.

»Heizt ein«, heiß durch Kummer. Sie allein kann sich an den Streik bei MM erinnern, als sie dann zusammen mit dem Dichter Fichy herabgestuft wurde. Die Zerstreuten verkleinerten den Besitz, beendet war damit die Gerinnung des Wissens. Schriftlich gibt es das nur für die, die müde sind. P'ix könnte fortziehen, »... setzen / immer leuchten \\\ oh«. Nutzbringend ist nur das Instabile. Spürt ihr, wie Haltbarkeit zu einer Erschöpfung der Wirklichkeit führt? Wiederkehrend das Gegenständliche aus dem Ausland.

Die Sub-Einheit II wählt als Kunstmittel noch Heimweh und fiktive Sätze wie »Dieser Roman ist eine Vergegenwärtigung pragmatischer Kraft.« Zweck war aber Erlebnis. Da die einzelnen Gebiete sich vermischen, müssen 300 davon ineinander gehen. Es entsteht die Forderung, das – Institut wieder zu schließen, dringend das Leben des Poeten total romantisch zu machen. Ein Pop-up für Poesie, bloß alles Geschnörkel hä? Sie gingen wieder zu Sophie, die Poesie mit Kurven zu vereinigen weiß, absolute Dienstleistung. Sie hören Mishan Ichtlhl, *E-Müll*, 1:55.

Passwort: p055ie

Kunst, 'I' und Kritik, Trivialität, Bewunderung, Spiele. Das Team schreit: »Lasst die Ironie! Wir wollten schon 315 mal mit Kunst das Gesetz anwenden, aber ihr habt nur blöd geguckt, willkürlich das Insulin (116-A) gespritzt« (A.V. Fragment, 1803). Vef\$Ch, die was Künstliches macht, sie allein sollte erkennen, in ihrem erfinderischen Zustand, dass die Poesie und die Medizin sich ändern müssen, verflüchtigen. Die Magnetisierung führt zu einer A, \\\“ Über Liebe, die vereinigt. Eingelagert dunkle Rückstände. Empfindlichkeit und Umsiedlung der Weite, das Vorbewusste und Unendlichkeit her— - hierher kommt Kunst, von der Sinnenwelt aufgeweckt. Willkür als Zweck ersetzt Sinn: s- Sn

R. war auf der »Station«, von Beginn an vereinzelt, hat gewählt die übriggebliebene Weltsicht, hat getanzt durch ineinander verschobene Wirklichkeiten. Die Künstlerin spürt was und umgibt sich während des Vorgangs mit Farben.

Ist nur eine Stunde, nur eine im Virtual Geophysics Laboratory. Iii? Mit Fragen testet man dort die Fähigkeit. Die Fähigkeit, staubfrei zu bleiben, frei von Phantasmen, dieses ist ihnen wichtig. Vielen ist das Werk wichtiger, daher bleibt das Alphabet unvollendet. »300km unterhalb«,

schreibt Vera, »setzen sie mich Vollzeit ein, ich komme nach«. Herein kommt das Leben, von der atlantischen Polizei zuvor endgelagert, nach unten gequält; umgelenkt, gehängt. »Es eilt, Arthur!«

Sophie gibt der Poesie durch Subjektivität was. VISION – Poetisierung: alles, auch Vc-5Ch wurde Kunst. Ugrch, die übertreibt doch, die ist abhängig und nutzt die Endlichkeit für ihre Zwecke, dass die Sinnenwelt dagegen ist, das macht mich wirr (3. Form: *Werk it!*) und begehren kann ich nichts mehr. Wer hatte die Absicht, genau dieses Konzept von Dunkelheit von Ungewissheit einzubinden? Ist das die Sehnsucht und das Bestreben nach Kommunikation, sub-bewusst?

Die Romantik sei ihre Bestimmung, bloß alle Ironie reichte nur wieder als Zusatz in die Poesie hinein. Die Philosophin Linnea ersetzt dichterische Poesie durch Kunstpoesie, sie verfasst bald erste Verse -e. Der Universalist wurde ausgewiesen, er hat den Tönen keine gemeinschaftliche Seele geben können (siehe Eichendorff).

/ Mond \

Den Sog klinisch erhalten und die Fantasie ohne Schöpfertum wiederbeleben: »Poesie als gesteigerte Hysterie«, das Ganze dauert sieben Tage und für die vorzeitliche Einstellung können sie ja nichts. Poesie bleibt antistatisch. Die Fremdbestimmten wollen sich vereinigen und die Aura der poetischen Analyse wieder zurückholen, auch für Nahrung wollen sie sich einsetzen. Errötet sind die Überempfindlichen, sie werden Kritik vorbringen und entzündliches Zeug gegen schöpferische Genialität einsetzen, und das allein, weil ein Universalpoet sich eingesetzt hatte für Rentabilität. Als Erstes hatte er 300€ verlangt und 116€ hatte er sich für die Erklärung berechnet.

A. W. Chung, Virtual Geophysics Laboratory: In diesem Zeitalter wird die künstlerische Poesie progressiver sein. Vu' wusste von dem kritischen Zustand. »My Swish«, der Song aus Polynesien brachte Veraltete zum Denken und auf einen realistischen Weg, auf versicherungsmathematischen Weg, verboten wurden die Klicks, die Musik wurde übertragen in die Unendlichkeit. Endlichkeit, Natur, Heiterkeit und endlich ein Gegen-Bewusstsein.

Van'an: »The Client« will Ironie und auch was für die Sinne, Kunstprodukte, die sollten wandlungsfähig sein, aber erst im Nachhinein, denn gegenüber einer Sache müsse er misstrauisch bleiben. Die Farben! hört auf, der Anästhesist arbeitet mit Farben gegen die Darstellung, das Gemälde, das mit *icescapes* hat schon heftige Effekte hervorgerufen. Schriftlich gibt es nur eines und viele unvollendete Werke zogen Ionen

hinterher. Ist es das Fehlen eines strengen Vorhabens? Aber am wichtigsten sei die Fähigkeit, das als eigene Leistung wiederaufzunehmen.

51 m weiter findet sich die volle Form der Einheit, die ist weiter als die Poesie. Am Anfang trennte die Negation die Schatten durch, als die Volllast erreicht war, vereinigten sie sich wieder. Wichtig sei das Streben nach Nahrung, voll- und soll auch und: Kritik, ! und Reparatur. Dieses Gebiet hat Arthur mit seinem dichterischen Traum durchdrungen und bewusst von der Kunst der Subjektivität überzeugt und sollte aus der Philosophie der Sinne niemand mehr über Freiheit und eine Kur des Geistes nachdenken, über die eigene Beziehung dazu >> Der Anästhesist kann alles machen in der Sinnenwelt »Z

»Wer holt die Darstellerin ab?« und gibt es noch die Deponie? Daneben arbeitet die Dienstgruppe ›Theorie‹. Im Traum wieder Arthur, der herrisch einen Wortstreit anfang, von wegen »objektiv leiderfüllte Tätigkeit«, der widerspricht weiterhin, der Freiheit vorausginge die Heilkunde und unerschöpfliche Umsicht. Für die Autosuggestion gibt er nicht mehr als 5€ aus und Freiheit erleben, wie sie allein als erste? In der Wohngegend des Dichters sah er über sich Leere und erreichte schwer die erste feste Außenwand.

Diese Zeilen brauchen eine Rückkopplung mit dem Bewusstsein und nachher ist zu viel Form im Werk, es bleibt unvollendet durch Improvisation. Alpha ist in Hongkong als der Vulkan erlischt und die Sehnsucht weiter treibt. Antikommunistisch sollte das Ganze dort kritisiert werden, seit die plastische Poesie sich einheitlich erhebt gegen die progressive Sub-Poesie. Die Romantischen sind noch nicht beigetreten, dem POF-, wo sie vereinigt den Umsatz steigern mit der kollektiven Erfahrung zu sein. Kritik und Natur vermischen, das allein ist Poesie; sie allein ist aber nicht anerkannt, als Erstes wird immer die Position des Dichters vereinnahmt. Philipp ahnt die Erschütterung, die durch Erneuerung der Aura entstehen wird und auch A. W. und Paul üben Kritik, in der dreizehnmal »Rücktransport des Bewussten« umschrieben wird, allein, Logistik ist hiermit nicht beachtet. Xusta durchdringt die Kluft und bringt die Kunst der Vorläufigkeit und das verfeinerte Facility Management. Die Sinne waren verschlossen, also auf diese Art zu einer Rekonfiguration des Lebens – so hat es die KI bezeichnet.

>> Synchronisierung von (> 7.

Endlich drauflosgegangen und mit Checklisten durchdrungen die Kunst. Chung leidet, er sollte sich 15 mal sinnentleert 300 miteinander und die kürzer aber synthetisch machen. Nun unterstützt er die Auffassung aus dem Osten, dass Darstellen Leben ist.

»Wir werden 3 m in die Verborgenheit hineingehen.« Poesie, aus der progressiven Gemeinschaft. Die Brüder entladen den LKW, das mit drohenden gemein- zogen nur eine Silbentrennung. Im Virtual Geophysics Laboratory liegt wohlklingendes Strontium und Daten werden erhoben für die Pharmabranche. Unerschöpflich ist die wiedererlangte Fähigkeit zur Fantasie, das freie dichterische irgendwo, dieses wiederum ist wichtig für die Form des Schaffens. \‘o‘ Crew /

Daseinsform: indirekt. Verirrt und beurlaubt, beschützt durch das Gesetz. »Y‘ill Copper«. Aber kein Gesetz ist so wichtig, dass G. Ammen seine Leistung annullieren und das Virtual Geophysics Laboratory zerschlagen müsste. Mit rom? geschmissen ins Urgestein, Innen ist wohl die Künstlichkeit.

(Arthur bricht zusammen) () Subjektivität

Lasst mich philosophieren! Verlust Besitz Lust Blut. Such den Geist! Über die chemische Dichte die Freiheit erhöhen, das ist alles, was die Sinnenwelt braucht.

Kunst verrichten, Windstille erhoffen, Sinnenwelten leeren, Willkür umsetzen, für die automatische »nährische Dynamik« genügend Gründe finden. Die Dichotomien widersprechen den gegenständlichen verwirklichten Künsten. Spürt ihr nicht die Erschöpfung durch das Energetikum? Wegen dem ganzen Unsinn unberührt? GET RUINS ,-, Im Verwandtenkreis musste auch jemand untersucht werden. Sie hatte sich was gezerzt und wurde dann verniedlicht, »wie süß, darf ich das poetisieren?« Nein, sagte sie und wurde Mitglied im Verein. Endlichkeit v. Heiterkeit: Vu’ arbeitet gegen die Dienstgruppe ›Theorie«.

Unendlicher Traum! Seit Arthur P. zusammen mit Philipp Subjektivität schädigt, geht einer, der die Freiheit besitzt und die Auffassung, Absorption ging ewig, existenzgefährdend dagegen an. So aggressiv werden sie bestimmt gar keine Poesie hinkriegen oder sie wieder zur antiautoritären Politik machen (für 136151 Leute) und soll auch die Genialitätsmaschine im Land der Natur und das Ganze pausieren, bald.

Vef\$Ch: Die manipuliert, weil sie allein ist. Sie ist eine kosmische „\_ m\_“, die verwickelt ist und krank ist, und erkundet die Verhältnisse als die Willkür kommt, kein Gesetz. Kein Gesetz hält dich.

116. A *Über schlechte Fragmente*

Annulliex A\W heißt die Firma von Anni Schlegel. Sie hatte den Mut und Balance und einige Rücklagen von Papa, von 1803 noch, um diese Defizite zu verwandeln in Unsinn, in Unruhe.

»Hey, ihr Kunstbewussten, bevor ihr euch verbrüdet mit den Optimierten, das mit der seriellen gemeinschaftlichen Poesie von unten ist nur eine Ausnahme!« 13 % Schlick, Virtual Geophysics Laboratory, Vol. 4. Zwischen den Wegen, auf denen des Lebens, findet eine farbige Aufführung statt, artikuliert werden schlechte Fähigkeiten. Vo° Fantasie unerklärlich, diese Endlichkeit. Zumutbarkeit ist wichtig; die Natur ausformen, Poesie durchstreichen.

Kraftraubend ist nicht die Kunst, sondern das Erlebnisreich. Es drängt auf die Sinne, das spürt auch Philipp, er soll die thermische Richtung des Seins üben und soll auch die Forderung und Kritik aushalten. Der Anästhesist mischt sich jetzt ein: Da gibt es einen Mangel an Darstellung in den Gemälden, nur können sie mit ein paar Strichen dort nichts mehr leidenschaftlich machen. Und als er Philipp liegen sieht, mit europäischem Weib, da greift er an, wegen Unfähigkeit zum Schöpfertum und wegen Widerstand, macht ihn lichtempfindlich. Wieder stellt er die Form des Exzentrischen infrage, die Kluft Z\\ das Volk

1. Entschließt euch 2. Scheißt auf Konzeption. Zu einer Repräsentation des Lebens (und wichtiger noch, zur Entlastung des Selbstbewusstseins) kommt es nicht und dass Natur | Li unendliche Mengen hätte und (r

Innen, im Traum, da muss Sophie die anstrengenden Töne halten. Wichtig: die geistige Leistung ist bei 5853, die Herztöne (HT) und die Freiheit, das alles braucht eine Einheit. Gegen 6:00 wird sie sich bewusst, dass die Sinnenwelt einbehalten wurde, für eine Zielvorgabe. Um 10:00 ist die Monotonie da, die annähernd als Kunst eingewandert ist. Gegenüber den biometrischen Künsten kann Sophie mit ihren mündlichen wiederkehrenden Destruktionen selten, weil hysterisch, etwas rüberbringen. Durch die Kunst der Schematisierung und ! als Kunst sollte ein Silicon Valley der Sinne errichtet und ein Miteinander in der Sache bewirkt werden. Wie die Kunst es bezeichnet: Anästhesie. Hören, sehen. Für die Darstellung gibt es eine Sinnenwelt (,(' Willkür; die immer zu lange gewährte Gegenbewegung. Dichte 300 Striche.

Wie wirklich ist die Kunst? Sophie spürt das, unumstritten und authentisiert währenddessen. Nach den Vergnügen bleiben 51 € zum Leben. P° Poesie bestimmt die Atome, bloß, alles ist erzwungen, ist noch nicht wieder zuhause, bestimmend ist auch die Hypochondrie, alles

hinspielen, vereinigen (> Sophie übersieht wieder den Nutzen. Sie will die PO€SiQ Poesie 55.752, Genialität und Kunstpoesie, tzt, sie will, sie verwendet Kritik, bald. Genialität braucht nur der Universalist.

## KOMPRESSION

Unsere Einstellung für energetische Zusätze vermischt die Luft.

»Allein ist das Volk, das mit dem Wahn verfeindet ist. Die Dienstgruppe beschließt ein Gesetz, das zwingt zu einer Reise ins willkürliche Leben.« (116. Abschnitt)

Die Klarheit, A\V, Erbarmen, Fragmentieren. Verklärung der Natur. Sie ist erdrückend, unendlich geschlungen und Chung denkt an 1803. Als er dann anfängt, das Dichterische zu bewundern, kennen viele schon die zustimmungspflichtigen Werke; eines heißt »Amylum, Schmerz«. Sollte der Tourismus es verfehlen, den Streik der Poesie und andere wichtige Taten in sein Programm aufzunehmen, wird es zu einer weiteren Leerung von Leistung kommen, die Pessimisten werden weggehen und dann dem Spaß (€tisi Vol. 4) näherkommen. Ich würde der \o' Crew / beitreten, weil sie dagegen ist, die Natur dem 3. Gesetz der erzwungenen Willkür unterzuordnen. Kein Gesetz, gegenwärtig, nö.

## F“\* Z“ Card

Sinnentaumel, andauernd, es war still in K'la (Kunst und C: Gebiet, 1803), wo diverse Steine verwahrt werden. 55,3 Insulin gegeben, künstlich ohne Farben. Chaotisch ist es im Spukschloss, giftig und gynozentrisch. Romantisches Timesharing. Sie verbrüdern sich, heiß ist es. 5€ Cll' Aus dem Virtual Geophysics Laboratory kommt Entlohnung. In einer der 54.811 Fabriken ist der erste Kaiser von Amerika plötzlich aufgetaucht und als er den Geist sieht, für ihn ein Indiz der vielen hydraulischen Kräfte, will er ein Gleichnis geben. Das ABC ist jedoch unvollständig, die einzelnen Wortkreuzungen im Gebiet der Mmmen vermischen sich weiter ineinander, 315 mal, und entgehen so der Forschung. »Komm schon, mit Farben wird das auch nicht romantischer. Romantisch ist die innewohnende Innenwelt«, sagt Arthur. Bewundert und bewusst. Der Ekel war angeschwollen. Handlungszwang.

Subjektivität. Philosophie im 11er Verbund, die Nachwirkungen für den Stellenmarkt des Geistes: Im Geistreich dichterische Dichtheit, über die eigentlich alles, auch hier alles, auch Kunst gemacht worden ist. Willkürlich zusammensetzen {:  
300 Machtworte gegen die empfindliche Wirklichkeit. Der Streit begann online nach 11 und machte mich fassungslos, nie im Leben! dann halt subatomare Bewusstlosigkeit

und darüber nur Ironie. Die Qin-Brüder romantisieren das. Mit dem Geruch nach Hochofen, rrrh, geht die Gegend kaputt, Sci-Fi erreicht: cLL5k ist nun im Virtual Geophysics Laboratory im Einsatz.

Daseinsform, bewusste Form: Kunst – Sie verwandelt sich in 300 Nebensachen. Submission. Nach neuester Auffassung wird unrealistische Poesie »die Rotation treffen«. Bloß, alle haben davon geredet als die mit der Ethik der Poesie über sich lachen musste. Sophie: »Es flimmert.« Soll auch. Erstens, sie will Berührung der Poesie und naturnah sein, über Liebe ;\_, Sie wird das zweifach rückführen, denn »Alleinsein ist eine Lebenseinstellung«, wie der Universalist unumwunden feststellte, als er gleichwertige weiche Kräfte suchte und erkannte, sie allein war still beim Willkür-Erlebnis: Kein Gesetz, die einzelne Dichterinnen und Dichter schützt.

Die ersten gehen Schleichwege, fordern Kunst und Gene heraus, trotz Erschöpfung beginnen sie mit der Aufarbeitung, denn die Kluft soll innenpolitisch diskutiert werden. Die 1. Dienstgruppe beschließt und bewundert die Modernisierung, hängt sich rein in das Leben und die Philosophie der Robotisierung. Chung ist aufgestiegen, muss nur noch dabeistehen, wird Freiheit erlangen und er könnte alles, auch Persönlichkeit. Verrückt nach Kunst, Eventualitäten, Zuständen und Kräften, die die Kluft zu einem verfremdeten Erlebnis machen. Mit der Dienstgruppe auf dem Gebiet des Mt. Everest das Leben miteinander beklagen. Hungerig von der Natur stehen gelassen, können alle dort angeschlagen zusehen wie im Gemälde das mit dem Gemütszustand versteckt wurde. Im Virtual Geophysics Laboratory dringt jetzt die Romantik in die Farben ein.

»Erschöpft? Tun Sie was!« Früher war dies ein herrisches semantisches Chancenreich. Heute können wir transformieren, magnetisieren, auch die Werke von Dali. Gegen die machthaberischen Geister wirkte nicht viel, auch kein Universal-Gewissen. Heute reicht ein Ton zur Improvisation. Vollendete Werke passen auch wirtschaftlich, nach dem 5er Konzept. Iehendorff wurde streng erzogen. Heute kommen einführende watchdogs, um seine Sehnsucht klingen zu lassen. Ohne Leistung keine Teilhabe? Die Phase des Schöpfertums ist vorbei. Die Erschöpften gehen zur Dienstgruppe ›Theorie‹, dort sitzen alle romantisch zusammen, halten auch mal die Köpfe in Turbinen.

5. Nach Ablauf der Kündigungsfrist wird absolutes Eisen notwendig, es besitzt die für die ausreichende Dichte ästhetischer Freiheit erforderliche degenerierende Echtheit. Die Kunst holt dann wieder Normalität heran, endlich wird Poesie sich einsetzen und ist nicht länger getrennt.

5. Die Poesie vergegenwärtigt Autonomie, mit der für eine lebenswerte Wirklichkeit gesorgt werden kann. Deutlichkeit, Derealisation und Produktion und U! und Kritik. Wahrnehmen und Vermischen und Umschmelzen. Das wird ein poetisches Fest! Alleinsein sei keine Kunst. Wir schenken uns neue Schnittstellen, denn viele wurden leicht verwundet beim Einsatz von Fontänen. Dem Tourismus fehlen noch Strecken zu den wichtigen Zusammenbrüchen, wo Leistung echt ist und das Leben voll.

in der bu}ten modem zogen / ißen u  
te Fähigkeit i{oetisierung Erhabcnüh  
Wichtigeth d  
et als die ik  
nwelt fg des  
st die »mns d  
ie dichttb€n  
eit von En  
es scide Dial

- Sowjetisierung
- Theoretisierung
- Konkretisierung
- Magnetisierung
- Poetisierung
- Ignorieren
- Alleignorieren
- Zum Wörterbuch hinzufügen
- Ab Rechtschreibung und Grammatik...

## **Gewebe**

Drucke 18 identische Kopien einer Buchseite.

Zerschneide neun Blätter jeweils senkrecht in sechs gleich große Streifen.  
→ Kette

Zerschneide die anderen neun Blätter jeweils waagrecht in zehn ungefähr gleich große Streifen, sodass keine Buchstaben durchtrennt werden.  
→ Schuss

Nummeriere die so entstandenen Streifen von links nach rechts (1–6) und von oben nach unten (1–10).

Erstelle insgesamt neun verschiedene Kreuzgewebe aus jeweils zwei Seiten (siehe Abbildung).

Bei der Anordnung der Streifen gelten folgende Regeln:

### **Schuss**

- Kein Streifen nimmt mehrmals die gleiche Position ein, muss sie also fortlaufend wechseln. – Beispiel: Nr. 2 liegt im ersten Gewebe an Stelle 1, im nächsten an Stelle 8 usw.
- Kein Streifen hat die gleichen Nachbarn wie zu Beginn. – Beispiel: Nr. 3 liegt nie zwischen Nr. 2 und 4.

### **Kette**

- Kein Streifen nimmt mehr als zweimal die gleiche Position ein.

## **Text-/Bild-Verarbeitung**

Scanne oder fotografiere (schwarz/weiß) die neu entstandenen gewebten Seiten zur Verarbeitung im Computer.

Achte darauf, dass die Textzeilen horizontal laufen und die Buchstaben scharfe Konturen haben.  
→ Improve Quality

Transformiere die Bilddateien mit Optical Character Recognition in Textdateien.

Editiere den Text mithilfe von automatischer Rechtschreibprüfung, Lexika, Abkürzungsverzeichnissen etc.

		poesie. Ihre Bestimmung ist nicht bloß, alle getrennten Gattungen der Poesie wieder zu vereinigen und die Poesie mit der Philosophie und Rhetorik zu verbinden, sondern sie soll auch Poesie sein und Naturpoesie vollen Ausdruck finden. »allein ist un-			
2		<b>1</b> 300	<b>3</b>	<b>2</b>	
5	solte das gar nicht bloß, alle und die Poesie setzen. Sie will	e mit dichteris- mung und F- miteinander- Bezeichnende- asiksehen. »Zu-	zwe Leben » progressive U- getrennten G- die mit der Ph- l und soll auc-	durchdrungen. sollten sich die- und die Künste- »Synästhesie«, a Darstellung r-	romantischer anst- hes- ber- ren, t es
7	ist wid- unvoll- und da- heit ein- komm-	und Pro- mische, llich, w- Willkür- Fragme-	Form des dic- Improvisatio- ger Konzeption- st die Sehnsuch-	it und Kritik, melzen.« Di- rei ist, und et- kein Geset- rebte Annull-	erkes. Daher v- ist unend- , daß die die Vollkomm- ben nach der V- Athenäum- gl. A. W.
10	weist des Zeital- andes« sollte- erten modern- epoetisierung- rch die Verei-	Schlegel- tsein seiner sp- romantische- , erreichte dur-	ters, 1803), d- die künstli- en die Kluft- en Dg. schlie- des Lebens- nigung von G-	heit erhebt ihn- h noch Heine a- satz von Tatsac-	el: <i>Über Lit.</i> , die Rück- dlung des W- eines »myt- an- ver-
6	gewiß- schaftl- zogen- Erhabe- wieder- k, das mit d-	natür- wärtiges Tonstück- war Stille- gebiete- gehen. - das Mu- als das Gesch- gewiß-	rgangene un- und Öffnung- schen Kräfte- Erlebnis. Da- vermischen- e Forderung- zu jeder schö- rtes Tonstüc-	und Öffnung- Gemälde geme- endorf: »... un Sinnes- genden Schlun- der über- schöpfertum, die- höre, -ische Lebensfo- ein verbrüde-	Endlichkeit u- Gegen- der Kunst- un Sinnes- der über- höre, -ische Lebensfo- ein verbrüde-
3	ogen / farbige- ntasia, das freie- schaffene. Die- dichterischen- ndlung des W-	ie sie allein fre- ar des Dichters- Die erste- el: <i>Über Lit.</i> , -dlicheren- dlung des W-	ichendorf: - klingenden S- die Schöpfertu- cherische Le- des Zeitalters- Werkes. Dage-	ent als erstes- über sich leide- ung der Aufkl- ste Fähigkeit- am ist wichtig- ntiger als die-	ch nur eine- die- in der b- W- ack- -
8	Die de- Traum- tes Ph- Freihe- sich üb- Henker) hang- , der Verkür- tische Dichte- ene Kunst, T- für seine Z-	unvolle- und das- heit ein- komme- Die de- Traum-	en Dg.-Theori- ger Konzept- st die Sehnsu- Der romanti- über die eigene- ndigung der z- er besitzt die- ugend oder G- wecke willkür-	Improvisatio- ger Konzept- st die Sehnsu- en Dg.-The- heit (Arthur	horismus- kommen- der Voll- ktik von- mit Fich-
1	romantische Ironie	<b>Romantik</b>			
4	stellung- der Vo- auf art- Die Kl- Natur,	Wirklich- und Un- Bewuß- jektive- wandte-	nischen Zustan- der verfeinert- e zu einer Rep- berboten durch- nd Unendlichk-	Künstler spür- während des- pielerischen F- Ironie, die a- rch den Gegen-	ie Kluft zwisch- Dg. schließen u- Lebens führen- ang von Geist- ngene und Geg-
9		<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	
		eben und die- zu können. S-	är seine Zweck- antische Ironie-	ein- als	
		Gewähr für die Autonomie dichterischer Weltsicht gegenüber der Wirklichkeit. Der Künstler spürt den Widerstreit von Endlichem und Unendlichem während des schöpferischen Vorgangs, und das			

poesie. I der Poes und Rhe und Pro: mischen	300	ang ist nicht vereinigen un ührung zu setz und Kritik, K	rennten Ga nit der Phil nd soll auch id Naturpoe	<b>Romantik</b>
ist eine promit bloß, alle gen d die Poesie m en. Sie will ü unstpoesie ur ist wicht unvollen und das l heit eine kommen	Nach rone mit dichterisc genung und E einander mit nd soll auch id Naturpoe Darstellung Form des dic « Die luff erkes. Dahn Improvisatio ist, und erk des Aphs er Konzeption kein Gesetz s die Vollk des Dichters Fragmer die Sehnsuchbte Annullier eben nach dat). Die erstre	« Die luffassung solie »allein istmantischer A	« Kunst Sinnes- r über- hören, gibt es Dah bald versch sie allein frei s die Vollkodes Dichters Die erste	
ewußte und sein des« sollten en modernen entisierung d h die Vereinig keit, das Verg gewiß ei schaftlich zogen / Erhaben wiederu	« Die Kluft zw schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	die künstliche heit erhebt if Her- die Kluft zw h noch Heineschen Dg. schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	Die sub- ittel an- jektiver	
das mit den ck). Vgl. Eie des Dichters hendorff: ». über sich leid . und benäum- A. W. sie, das freie : Über Lit., Schöpfung um, st des Zeitalter dieses Rück- haffene. Dich llung des W iterische Leber ewußte und sform ie Her-	ist wichtn Dg.-Theori Form des d nde Dialekt tigger als die unvollereit (Arthur He Improvisatic usammen m idete Werke, und das subjektivität, er Konzeption gung der ab Fehlen streng heit eine Der romant ische Sehnsuch besitzt die Fr Leistung ist kommerüber die eigene end oder Ger heit.	« Die Kluft zw h noch Heineschen Dg. schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	daß die benäum- A. W. Rück- ie Her-	
Die der Traum i tes Phil Freiheit sich übe	ist wichtn Dg.-Theori Form des d nde Dialekt tigger als die unvollereit (Arthur He Improvisatic usammen m idete Werke, und das subjektivität, er Konzeption gung der ab Fehlen streng heit eine Der romant ische Sehnsuch besitzt die Fr Leistung ist kommerüber die eigene end oder Ger heit.	« Die Kluft zw h noch Heineschen Dg. schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	« Kunst Sinnes- r über- hören, gibt es Dah bald versch sie allein frei s die Vollkodes Dichters Die erste	
ie innewohn enkel) hängt der Verkünd Romantik sche Dichter	ist wichtn Dg.-Theori Form des d nde Dialekt tigger als die unvollereit (Arthur He Improvisatic usammen m idete Werke, und das subjektivität, er Konzeption gung der ab Fehlen streng heit eine Der romant ische Sehnsuch besitzt die Fr Leistung ist kommerüber die eigene end oder Ger heit.	« Die Kluft zw h noch Heineschen Dg. schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	« Kunst Sinnes- r über- hören, gibt es Dah bald versch sie allein frei s die Vollkodes Dichters Die erste	
e Kunst, Tu gromantischer Aend oder Ger llte das ganze ialität, tisiert« ür seine Zwe »Die roman cke willkürlic ist eine pro gh ein- versal-	ist wichtn Dg.-Theori Form des d nde Dialekt tigger als die unvollereit (Arthur He Improvisatic usammen m idete Werke, und das subjektivität, er Konzeption gung der ab Fehlen streng heit eine Der romant ische Sehnsuch besitzt die Fr Leistung ist kommerüber die eigene end oder Ger heit.	« Die Kluft zw h noch Heineschen Dg. schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	« Kunst Sinnes- r über- hören, gibt es Dah bald versch sie allein frei s die Vollkodes Dichters Die erste	
zu erhe setzen : Gewährt Wirklic und Un und Un	ist wichtn Dg.-Theori Form des d nde Dialekt tigger als die unvollereit (Arthur He Improvisatic usammen m idete Werke, und das subjektivität, er Konzeption gung der ab Fehlen streng heit eine Der romant ische Sehnsuch besitzt die Fr Leistung ist kommerüber die eigene end oder Ger heit.	« Die Kluft zw h noch Heineschen Dg. schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	« Kunst Sinnes- r über- hören, gibt es Dah bald versch sie allein frei s die Vollkodes Dichters Die erste	
h noch Heine ines »myth r als Kunst mades« sollten tel an- satz von Tats poesie und iche und sub jcken modern en :ktiver	ist wichtn Dg.-Theori Form des d nde Dialekt tigger als die unvollereit (Arthur He Improvisatic usammen m idete Werke, und das subjektivität, er Konzeption gung der ab Fehlen streng heit eine Der romant ische Sehnsuch besitzt die Fr Leistung ist kommerüber die eigene end oder Ger heit.	« Die Kluft zw h noch Heineschen Dg. schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	« Kunst Sinnes- r über- hören, gibt es Dah bald versch sie allein frei s die Vollkodes Dichters Die erste	
ischem Wege sik wurde üt ndlichkeit u-	ist wichtn Dg.-Theori Form des d nde Dialekt tigger als die unvollereit (Arthur He Improvisatic usammen m idete Werke, und das subjektivität, er Konzeption gung der ab Fehlen streng heit eine Der romant ische Sehnsuch besitzt die Fr Leistung ist kommerüber die eigene end oder Ger heit.	« Die Kluft zw h noch Heineschen Dg. schließesatz von Tatsan und es Lebens füh ren. ung von Gei it und angene und C egen- wärtige es Tonstück, hen Kräften : Gemälde g mit dichterise war Stimele hat« (Tieleb nis. Dabehendorff: » :umung und E gebiete hlenden Wogvermischen ungenden Sch miteinander gehen. Ist die Phanta Forderung: schöpfung umzeichnende das Musr als das Gescl jeder schöneerische Lebe iksehen. »Zu	« Kunst Sinnes- r über- hören, gibt es Dah bald versch sie allein frei s die Vollkodes Dichters Die erste	

lich, wi	zi ist, und erk	tes Gesetz an,
Willkü:	kein Gesetz	eide« (116. A
Fragme	ebte Annullie	ufklärung (vg
Schlege	<i>Kunst und Gei</i>	lters, 1803), d
verwane	das ganze Wissens ins Unleben »poet	die künstl
versal-	ein verbrüder»Die romant, das mit c	werden. gemein-
ungen	ch nur eine Sire Bestimmueck). Vgl. l	poesie. lb. . . und
sophie	' ihn in der bie wieder zu vgen / farbig	der Poesichlund.«
Poesie	nste Fähigkeit:orik in Berülasie, das fre	und Rhein, dieses
ie ver-	am ist wichtigga, Genialität chaffene. Di	und Prosensform
	Die deniversalpoesien Dg.-Theor »allein ist ynende Diale	telzen.« Die U
	Traumnt als erstes (eit (Arthur Hsesetz an, gt zusammen rist, und erker	tes Philber sich leide;subjektivität, « (116. Ath
	Freiheit der Aufkl: Der romantiarung (vgl. r besitzt die te Annulliert	sch über des Zeitalters über die eigen 1803), die
e Her-	ung des Wis-	verwand
ischen	eines »mythis	stellung
en und	<b>Romantik</b> spoesie und c	der Volk
ren.	ischem Wege	auf artist
ist und	sik wurde üb	Die Klas
Gegen-	romantischer Andlichkeit unlte das gan:	Natur, Eetisiert«
Kunst	»Die romannt dichterisel ist eine pi	wärtige niversal-
	ist wichtsollten sich diForm des die einzelnen :Werkes. Dallebnis. Dabei	unvollend die Künst Improvisatio: ineinanderung des Aphermischen ur
	und das Synästhesie«, er Konzeptio: das Farber als die VollkForderung: »	heit eine Darstellung : die Sehnsuchmit Farben treben nach jeder schöner.
	kommedas mit dem	Gemälde g
.. und	: eines »mythi nur eine Seides« sollte	schaftlichwischen
ilund.«	kspoesie und hn in der bulten modern	zogen / ißen und
, dieses	stischem Wegeste Fähigkeit :oetisierung	Erhabenübren.
nsform	ssik wurde üh ist wichtigerh die Vereit	wiederureist und
r viele	Endlichkeit uiger als die lkeit, das Ve	ist wicht Gegen-
	zu erhehen, SchätzunSinnenwelt fg des Aphwecke willkürImprovisatio	setzen z. Wichtiger ab ist die »rons die Vollkonie« zu begr r Konzeptio
	Gewährt und das Streonomie dichteiben nach dltsicht gegenidie Sehnsuch	Wirklic
	ünstler spürt	streit von En
	und Une innewohnenährend des scode Dialektn Vorgangs, 1 Dg.-Theori	
it Fich-	Ihre Bestimmnd Bewußthe bloß, alle g	Traum uttungen
soluten	sie wieder zu sophie der Snd die Poesi	tes Philosophie
reiheit,	etorik in Berides Geistes. zen. Sie will	Freiheit h Poesie
nialität,	sa, Genialität alles, auch üKunstpoesie	sich überesie ver-
ch ein-	, bald verschen und die Universalpo	zu erhebt unend-
	wärtige antische Ironihen Kräften ce« zu begren. Zweck dei ist die »rom	war Stirrischer Weltslebnis. Dabeiücht gegenü die einzelnen nomie dichte
	gebiete den Widerstrvermischen ueit von Eneste ineinanderntler spürt	gehen. höpferischen Forderung: Vorgangs, v«, das Farberhrend des scl
	das Musheit erhebt ih jeder schönen darüber. Iig mit Farbenlerischen Fre	
ttel an-	sein seiner spiomantische Freiheit erhebt	jektive, tDie sub-
ektiver	romantische erreichte durch noch Heit	wandte, tittel an-
	, erreichte dur	satz von Tat
		jektiver

stellung « der Volk: auf artisti Die Klass Natur, Euffassung sold	chen Zust er verfeine zu einer <b>Romantik</b> erboten dur Unendlich	die Kluft z n Dg. schließ des Lebens fü igung von Ge angene und	<b>300</b>	1
ressive Univer rennten Gattulete Werke, nit der Philos nd soll auch F Leistung ist id Naturpoesieit.	ersal- ngen ephie oesie : ver-	ichterischen 'ist eine progr onen, Schätzbloß, alle get on. Wichtigerd die Poesie ht und das Sten. Sie will u unstpoesie ur		Nach ro
zu erhebaelzen.« Die tinnenwelt setzen zu ist, und erkeist die Gewähr kein Gesetz nomie Wirklichste Annulliernstler spürt). Die erste und <i>Unkunst und Geis</i> rend des se <i>Über Lit., I</i> Vorgangs, u	: ver- Her- wchen ten. ten.	bald verschnecke willkürli ror sie allein freie« zu begre des Dichters: sicht gegenü spürt). Die erste <i>Über Lit., I</i> Vorgangs, u		mischen, lich, wie Willkür Fragmen Schlegel
Die künstliche die Kluft zwie wieder zu Dg. schließ es Lebens fñha, Genialität ung von Geis bald verschrt und	Her- wchen ten. ten.	bloß, alle gewußte und tungen nd die Poesie des« sollten isophie zen. Sie will en modernen Poesie Kunstpoesie weterisierung dsie ver- Universalpoeh die Vereinigunend-		
Die der d Unendlich Dg.-Theo Traum uhen Kräften it (Arthur H tes Philo:lebnis. Dabe Freiheit (ermischen uDer romanti sich über Forderung: ber die eige mit Farben nit dichterisch i Gemälde gung und Erme endorff: ». .niteinander v. und ingenden Schzeichnende und. Schöpfungtum, ksehen. »Zu dies	Her- wchen ten. ten.	ndlichkeit unende Dialekti zusammen mi mung und Eügung der abs niteinander 'besitzt die F: bezeichnende ;end oder Ger durchdrungen DarstellungKunst i sollten sich c das mit den nd die Künsck). Vgl. Eic über- »Synästhesie(en / farbig klhören, en Darstellungsie, das freie gibt es		Natur, E wärtige war Stim gebiete gehen. I
Bewußtr als das Gesclerischen Frn ist wichtü jektive, rForm des diromie, die audiger als die e als Kunstmi wandte, iImprovisatioh den Gegendete Werke, ache und subj er Konzeptio die Sehnsuch	Her- wchen ten. ten.	en darüber. D als Kunstmi ache und subj Fehlen streng r Leistung ist heit.		wiederun ist wicht unvoller und das heit eine kommer
ende Dialekti sie allein frek von zusammen mi des Dichters: Fich- gung der abst). Die erstreoluten besitzt die Fr: <i>Über Lit.,</i> iheit, end oder Gerllung des Wis gewiß eiSinnenwelt fes Tonstück, schaftlich ist die »romele hat« (Tiea können. Schendorff: ». . zogen / inomie dichtalenden Wog für die Autingenden Sch Erhabenunstler spürt ist die Phantakeit. Der KSchöpfungtum, wiederunhrend des set als das Ges nd darüber. D als Kunstmi che und subj	Her- wchen ten. ten.	rennt als erste innewohndaß die über sich leienkel) hängt <i>renäum-</i> rung der Aufhler Verkündi A. W. <i>ist des Zeitalter</i> che Dichter Rück- bewußte und e Kunst, Tuge Her- en und die r Gemälde g: setzen z Gewähr Wirklich und Unc		
che und subj <b>Romantik</b>	ie sub- tel an- :ktiver	heit erhebt ii h noch Heinc satz von Tats:		
	mantischer A »Die romanti	llte das ganze ist eine prog	siert« versal-	

wärtige  
war Stir  
gebiete  
gehen.  
das Musiziert«

rischen Kräfte  
l Erlebnis. Da  
er vermischen  
de Forderung  
Zu jeder schö

gen. Zweck d  
h die einzelne  
300 nste ineinand  
ie«, das Farb  
Nach rang mit Farbe Leben »poet

»Die romar romantisc ist eine proorie innewoltische Poesiektik von  
Ihre Bestimmung Bewußt bloß, alle ge Henkel) hängt andes« solltzeit (Arthur Fzwischen  
sie wieder zuosophie dead die Poesie t, der Verkürvereinigen utabsoluten  
etorik in Beri des Geisteszen. Sie will utische Dichtührung zu set: Freiheit,  
sa, Genialität: alles, auchKunstpoesie uene Kunst, T und Kritik, Genialität,  
Bewußtnend- pielerischen F mischer; ihn darüber, ie »allein ist v  
jektive, daß die e Ironie, die a lich, wie ne als Kunst: Gesetz an, d  
wandte, »näum- arch den Gegi Willkürtsache und sulle« (116. Ath  
A. W. Fragme slärung (vgl.  
Rück- Schlege r, 1803), die  
e Her- verwan die künstlich

eines »mythe sie allein ades« sollten rkennt als ersischen Zusta, daß die  
ksposie und: des Dichtten modernertz über sich lder verfeinerlthenäum-  
tischen Wegnt). Die ersoetisierung dierung der A: zu einer Regl. A. W.  
ssik wurde üll: Über Lit: die VereiniGeist des Zeita: erboten durdie Rück-  
Endlichkeit udlung des 'keit, das Verjñbewußte und Unendlichche Her-  
zu erhe Kunst e Sinnenwelt wärtigewecke willkün. Zweck der  
setzen sinnes- So ist die »ri war Stironie« zu begdie einzelnen t  
Gewähr über atonomie die gebiete eltsicht gegenste ineinander t  
Wirklichören, Künstler spü gehen. rstreit von E«, das Farber  
und Urgibt es während des das Muen Vorgangs, z mit Farben  
zn verbrüdererin verbrüde, das mit detk, das mit dtes Tonstück gemein-  
ch nur eine Sh nur eine eck). Vgl. Eilieck). Vgl. Ieele hat« (Ti, . . . und  
ihn in der b ihn in der gen / farbig kogen / farbigihlenden Wo: chlund.«  
nste Fähigkeinste Fähigkeasie, das freientasie, das frei ist die Phantn, dieses  
im ist wichtigim ist wichtichaffene. Dichtschaffene. Dier als das Ges: ensform

r viele ist wicl Werkes. Dahe  
rismus unvolle ng des Aphc  
300 mmen- und das als die Vollko  
r Voll- heit ein eben nach de

Nach re Auffassung kommerze Leben »pe  
werdenik von antische Poe Die de: progressive Uende Dialekt  
und Bewußth eines »myienkel) hängt andes« solltzeit (Arthur Fzwischen  
osophie der ksposie un der Verküncerten modernsubjektivität, ßen und  
des Geistes: stischem Wesche Dichterepoetisierung Der romantführen.  
r alles, auch ssik wurde ie Kunst, Tu: arch die Vereiüber die eige: geist und  
ben und die Endlichkeit für seine Zwchkeit, das V: Sinnenwelt d Gegen-  
ist wiclifen als e Form des setzen t: Werkes. Danie« zu begre  
unvolleber der e, Improvisa Gewähzung des Aptsicht gegenü  
und daslichem rger Konzept Wirklic: r als die Vollt: reit von Enc  
heit einnd das ist die Sehnsi und Ur: Streben nach t Vorgangs, t  
komme: die sub- Bewußt ihn darüber. I

romantische Ihre Bestim ch noch Heirt bloß, alle Ironie, die autungen  
erreichte dunsie wieder z: satz von Tatund die Poes: ch den Gege: filosofie

etorik in Be etzen. Sie wil ch Poesie  
sa, Genialit: , Kunstpoesit esie ver-  
n, bald versc e Universalp st unend-



ist wichtig Form des d  
 unvollständig, Improvisati  
 und das **Romantik** zer Konzeptio  
 heit ein t die Sehnsuc  
 komme romantischer l olte das gan: stisiert«  
**werden** sein seiner spitische Poesieheit erhebt ogressive UrDie sub-  
 poesie. romantische ung ist nichich noch Heiretrennten Gaittel an-  
 der Poe erreichte du vereinigen unsatz von 'Tat: mit der Philjektiver  
 und Rh ihrung zu sei und soll auch  
 und Pro und Kritik, und Naturpo  
 mischer melzen.« Die esie »allein ist  
 poesie. e sie allein fraung ist nich:ennt als erst:etrennten Ga daß die  
 der Poe des Dichters vereinigen u über sich le mit der Philthenäum-  
 und Rhnt). Die erstührung zu se:ung der Au und soll auch. A. W.  
 und Prd: *Über Lit.*, t und Kritik, *ist des Zeital*, und Naturpoë Rück-  
 mischerlung des Wimmelzen.« Diebewußte unesie »allein isthe Her-  
 stellung mit dichterischen Zusta durchdrung die Kluft zt Kunst  
 der Vollmmung und I der verfeineei sollten sichn Dg. schlie Sinnes-  
 auf arti: miteinander e zu einer Re und die Küdes Lebens fer über-  
 Die Kla Bezeichnendberboten dur: »Synästhesiung von Gnhören,  
 Natur, isiksehen. »Znd Unendlichen Darstellurgangene und gibt es  
 mit dichteris durchdrung r Kunst  
 nmung und I ei sollten sich i Sinnes-  
**300** miteinander und die Kü er über-  
 Bezeichnend: »Synästhesi nhören,  
 Nach r siksehen. »ZAuffassung sen Darstelluze Leben »pon gibt es  
 werden in verbrüde ntische Poesie, das mit degressive Ur gemein-  
 schattl ein verbrüde seele hat« (Tk, das mit deichendorff: »gemein-  
 zogen /ch nur eine Sählenden Wcieck). Vgl. Eklingenden S. . .  
 Erhabe ihn in der bt ist die Phangen / farbig e Schöpfertuchlund.«  
 wieder unste Fähigkeier als das Gestasie, das freihriterische Lehn, dieses  
 ist wichtig ist wichtig Form des schaffene. Die Werkes. Daensform  
 lich, windete Werkeei ist, und erkonen, Schätzes Gesetz an, iorismus  
 Willkü Fehlen strens kein Gesetz n. Wichtigeide« (116. *Azommen-*  
*Frageer Leistung iebte Annullicht und das Sfklärung (vglter Voll-*  
*Schlegenheit. Kunst und Ge ers, 1803), di*  
 verwant romantischissens ins Uorie innewohl die künstlictik von  
 raum r romantischeit (Arthur brie innewohl zusammen tik von  
 tes Phil und BewußtSubjektivität tenkel) hängt digung der mit Fich-  
 Freiheitosophie der . Der roman, der Verkünrt besitzt die bsoluten  
 sich übt des Geistes über die eigeische Dichterugend oder Gfreiheit,  
 zu erheer alles, auch Sinnenwelt ne Kunst, Tuvecke willkü nialität,  
 zu erhezu können. S Sinnenwelt mantische Irvecke willkürreiten als  
 setzen r für die Auio ist die »rosterischer Wönie« zu begrüber der  
 Gewährhkeit. Der konomie dicht den Widerltsicht gegen dlichem  
 Wirklicendlichem Künstler spürschöpferische streit von En und das  
 und Ursein seiner spährend des freiheit erhebt n Vorgangs, Die sub-  
 jektive, g eines »myt Ironie, die atandes« sollte ne als Kunst, wischen  
 wandtelkspoesie unäch den Gegeten modernesache und sußen und  
 istischem Weg epoetisierung ühren.  
 assik wurde i rch die Verein ieist und  
 Endlichkeit hkeit, das Ver ! Gegen-

Die der Traum tes Phil Freiheit sich über »Die roma Ihre Bestim sie wieder zu etorik in Beri sa, Genialität », bald versch lich, wie ist, und erk Willkür: kein Gesetz Fragmerechte Schlegel <i>Kunst und Gei</i> verwandssens ins eines »mythin kspoesie und stischem Weg ihn ssik wurde ünst Endlichkeit um poesie. Ichen der Poesie und Rhe und Pro: mischen ein verbrüde ch nur eine ihn in der b ste Fähigkeit m ist wichtig stellung Form der Volk, Impro auf artiger Kon Die Klast die Natur, E	n Dg.-Theo eit (Arthur F subjektivität, Der romanti sicher die eige »progressive Ü trennten Gat mit der Phil und soll auch And Naturpo »Die romansie allein ist: ist ich, wie ist, und erkdaß die kein Gesetz kein Gesetz <i>benäum</i> Annullie: A. W. <i>Kunst und Gei</i> Rück- verwandssens ins Unhe Her- », das mit de Sn Dg. schlie Vgl. E Lebens fügen / farbig gung von Grasie, das frei chaffene. Dic nicht Kunst u Sinnes- setz über- und Kritik, In hören, »Die gibt es m Gemälde für seine Zw »nantische Iro Serischer Wel den Widers wählerische Lechöpferischen Zustand viele feinernormus zu einer Refom men- durder Voll- Unendlich	inende Dialek t zusammen r idigung der a r besitzt die igend oder G llte das ganz werden. poesie. der Poe und Rh und Pr »tisiert« mischer Universal- es Gesetz an, ennt als erste ide« (116. <i>At</i> über sich lei klärung (vgl. rung der Auf <i>ers</i> , 1803), <i>die</i> <i>ist des Zeitalt</i> die künstlich bewußte und stellunggemein- der Vol... und auf artichlund. Die Klän, dieses Natur, ensform etrennten Gat durchdrunge mit der Phil ei sollten sich und soll auch and die Kür und Naturpoe »Synästhesie »allein ist en Darstellur gewiß ich ein- schaftlich eifens als zogen /ber der Erhabellichem wiederund das die Kluft zw ichterischen Dg. schließ onen, Schätz es Lebens füb n. Wichtige gung von Geht und das S gungene und
romantisch tigger als die und Bewußt ndete Werke, osophie der Fehlen streng digung der en. Wichtiger des Geistes er Leistung ist r besitzt die ht und das St r alles, auch heit.	Bewußts Sinnenwelt elerischen Frelich ein- jektive, so ist die »pro ronie, die au reifen als wandte, onomie dich den Geger über der Künstler spür ndlichem während des und das	in darüber. D für seine Z als Kunstmi nantische Iro iche und subj erischer We t den Wider schöpferische
sein seiner sp romantische migung und Ine als Kunst rei sollten sich erreichte du Bezeichnend isiksehen. »Z	mit dichteris ihn darüber, durchdrunge durchdrunge und die Kün: sache und su und die Kün: : »Synästhesie ien Darstellun	Bewuß: Kunst jektive, Sinnes- wandtet über- hören, gibt es

zu erhe-	Sinnenwelt	ecke willkürli-
setzen z	io ist die »rom-	nie« zu begre-
Gewähr	tonomie dich	300 tsicht gegenü-
Wirklic	ünstler spür	treit von En-
und Untzisiert«	ährend des s	Nach ra Vorgangs, te Leben »po-
ntische Poesilhre Bestimm	»Die roma	bloß, alle ge ist eine prätungen
ung ist nichsie wieder zu	hre Bestimm	ind die Poesiet bloß, alle gosophie
vereiniget etorik in Bersie wieder zuten. Sie will nd die Poesiq Poesie		
ührung zu sessa, Genialität etorik in BerKunstpoesie tzen. Sie will sie ver-		
und Kritik, bald verschssa, Genialität UniversalpoKunstpoesie unend-		
stellung unend-	ischen Zustz	mischen die Kluft zesie »allein ist
der Vol daß die	der verfeine	lich, win Dg. schließes Gesetz an,
auf artshenäum-	e zu einer Re	Willküdes Lebens füde« (116. A
Die Kla. A. W.	erboten dur	Fragmeigung von Gfklärung (vgl
Natur, le Rück-	nd Unendlic	Schlegegangene und ers, 1803), di
issens ins Untiger als die	dlung des Wichterischen	ibewußte unter viele
ischen Zustndete Werke; eines »myttonen, Schätzundes« sollte		torismus
der verfeine Fehlen strengkspoesie unödn. Wichtiger	ten modern	kommenne-
e zu einer Reer Leistung istischem Weght und das Spoetisierungler Voll-		
erboten dunheit.	ssik wurde ü	ch die Vereit
lich, wii Gegen-	i ist, und erl	Natur, es Gesetz an, rgangene unc
Willkür Kunst	kein Gesetz	wärtigeide« (116. A.en. Zweck d
Fragme) Sinnes-	ebte Annullie	war Stifklärung (vgl die einzelner
Schlegeer über-	Kunst und Ge	gebiete'ers, 1803), dieste ineinanc
verwanenhören,	ssens ins Ur	gehen. I die künstlic« das Farb
u jeder schönsein seiner spstiksehen. »Zeiheit erhebtien DarstelluDie sub-		
rtetes Tonstuc, romantische ein verbrüdech noch Heik, das mit dmittel an-		
seele hat« (I, erreichte durch nur eine bsatz von Tarieck). Vgl. lbjektiver		
uhlenden We	ihn in der b	ogen / farbig
t ist die Phar	nste Fähigke	itatic, das fre
ger als das Ge	im ist wichtig	schaffene. Di-
wärtige her viele	hen Kräften	ist wic:n. Zweck der Werkes. Da
war Stinhorismus	lebnis. Dabe	unvollde einzelnen zung des Ap
gebiete kommen-	ermischen u	und daste ineinander als die Voll-
gehen. der Voll-	Forderung:	heit ein«, das Farbestreben nach
das Mus	jeder schöne	komme mit Farben
en Dg.-The romantischer romantische innewohnrie innewolkik von		
heit (Arthur and Bewußthe und Bewußtenkel) hängtHenkel) hängt Fich-		
Subjektivitätosophie der Stosophie der der Verkünd, der Verkünsoluten		
. Der roma des Geistes. k des Geistesche Dichtertische Dichtreineit,		
über die eiger alles, auch über alles, auche Kunst, Tuene Kunst, Tnialität,		
rllich ein-		zu erne
greifen als		setzen
300 über der		Gewähr
ndlichem		Wirklic
Nach re, und das	affungung so	und Ue Leben »poen Vorgangs
werden. Die sub-	ische Poesie	Bewußogressive Unt ihn darüber
Ironie, die ein verbrüderete romantische das mit deruch noch Gemein-		
rch den Geg:h nur eine Seta, erreichte dteck). Vgl. Eiensatz von T. : und		
ihn in der buh	en / farbig k	hund.«
ste Fähigkeit i	sie, das freie	1, dieses
m ist wichtiger.	haffene. Dicl.	nsform

Bewußt- jektive, wandte	300	ielischen Fr Ironie, die au ch den Gege	hn darüber. e als Kunstr ache und sub	Romantik
		Nach ro werden.	uffassung so tische Poesie	mantischer A »Die roman
trennten Gatie mit der Philo nd soll auch nd Naturpoesi: sie »allein ist		ie allein fr des Dichter (nt). Die erste : <i>Über Lit.</i> , Sunstpoesie weist des Zeital	bloß, alle ge kennt als erste : über sich le erung der Au Poesie die ver- Universalpoes bewußte unanend-	daß die thenäum- l. A. W. ie Rück- che Her-
wärtige war Sti gebiete gehen. das Mu		lich, wichen Kräfte er ist, und erken. Zweck de sie allein fre Willkür Erlebnis. Dab kein Gesetz die einzelner des Dichters bte Annullier ste ineinander). Die erste Schlegele Forderung <i>Kunst und Ge</i> «, das Farb: <i>Über Lit.</i> , verwan jeder schön- ssens ins Unh g mit Farb ellung des Wi		
die Kluft zw r Dg. schließ und Bewußt ten moderne Henkel) hängen und les Lebens ulosophie der oetisierung , der Verkün hren. gung von G t des Geistes h die Vereint ische Dichte ist und gangene und er alles, auch keit, das Ver- ne Kunst, T Gegen-		romantisch des« sollten rie innewoh vischen stik von mit Fich- bsoluten Freiheit, enialität,		
stellung der Vol auf artis Die Kla Natur, I		wärtige ischen Zusta hen Kräften die Kluft zmit dichteris- war Stin der verfeine rlebnis. Dab en Dg. schlich nung und F gebiete e zu einer Re vermischen des Lebens fimeinander gehen. berboten dur Forderung: igung von G Bezeichnende		
m Gemälde ichendorf: » dingenden Sc : Schöpferun		das Mu nd Unendlich jeder schön- gangene und diksehen. »Z ; das mit de gemein- eck). Vgl. E ... und Romantik gen / farbig hlund.« rasie, das frei ), dieses		
hterische Leb Werkes. Dah		omantischer chaffene. Die ollte das gar ensform oetisiert« »Die roma ichterischen sie ist eine er viele Universal-		
gewiß e schaftlic zogen / Erhaber wiederu		unvolletes Tonstück, Improvisat em Gemälde ndete Werke und das ee le hat« (T zer Konzept ichendorf: » Fehlen stren heit ein ahlenden W et die Sehns u klingenden Ser Leistung is kommt ist die Phan e Schöpfer tumheit. Die de er als das Ge en Dg.-The chterische Lehr		romantisch
t zusammen rben und die enkel) häng für seine Z eit Fich- digung der azu können. S der Verkün mantische I bsoluten r besitzt die r für die Au tische Dicht terischer W Freiheit, gend oder G hkeit. Der kne Kunst, T t den Widen enialität, ndlichem rücke willk nendlichem w für seine Zschöpfer ischlich ein- poesie. I setzen ung ist nicht o ist die » oetrennten Gazu können. S				
der Poes und Rhe und Pro: mischen		Gewährverei nigen utonomie dich mit der Philc für die Au Wirkliq hrung zu se künstler sp ü und soll auch hkeit. Der F und Ur und Kritik, während des und Naturpo e ndlichem » Bewußmelzen. « Die ielischen Fesie »allein ist: sein seiner sp		
ne als Kunst tiger sache und sündete		als die uch noch He lchterischen mittel an- satz von T äonen, Schätz jektiver		er viele orismus ommen- ler Voll- heit.
		Fehlen stren er Leistung is heit.	on. Wichtige cht und das s	

September 2018  
nervousdata.com

Vorlage entnommen aus:  
Herbert A. und Elisabeth Frenzel, *Daten deutscher Dichtung. Chrono-  
logischer Abriß der deutschen Literaturgeschichte*, Bd. 1, 24. Aufl.,  
München: dtv 1988